

B E S C H L U S S

über das Ergebnis der Sitzung des Kreisausschusses am 24.06.2026 im Sitzungssaal des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 14

Neubau eines Gefahrenabwehrzentrums Kreis Euskirchen

V 108/2026

Herr Kupp, CDU-Fraktion, erläutert, dass seine Fraktion den Neubau eines Gefahrenabwehrzentrums für den Kreis Euskirchen unterstütze und halte, auch wenn sein Schleidener Herz blute, den Standort Mechernich aufgrund seiner Lage für geeignet. Vor einer vollständigen Planung müssten jedoch der zwingende Bedarf, die Kosten, mögliche Fördermittel sowie die Folgenutzung des Standorts Schleiden geklärt werden.

Zudem sollten Politik sowie Städte und Gemeinden frühzeitig eingebunden werden.

Eine vorgeschaltete Leistungsphase 0 werde als sinnvoll angesehen, um Transparenz und belastbare Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, weswegen seine Fraktion eine geänderte Beschlussfassung empfehle:

1. Der Kreistag beschließt die grundsätzliche Umsetzung eines Neubaus für ein Gefahrenabwehrzentrums des Kreises Euskirchen.
2. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, den Kauf eines geeigneten Grundstücks zur Errichtung des künftigen Gefahrenabwehrzentrums im Stadtgebiet Mechernich vorzubereiten.
3. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung zunächst mit der Durchführung einer Leistungsphase Null zur Ermittlung der konkreten Bedarfe, Flächenanforderungen, Kosten und Fördermöglichkeiten unter Einbindung der Politik.
4. Auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphase Null entscheidet der Kreistag über die weiteren Planungsschritte und die Beauftragung weiterer Planungsleistungen.
5. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmen im Doppelhaushalt 2027/2028 zu berücksichtigen.

Herr Grutke, Bündnis 90/Die Grünen, teilt die fachliche Bewertung. Ebenso werde der Standort Mechernich bei geeigneter Grundstückswahl als sinnvoll angesehen. Die Nachnutzung des Standorts Schleiden müsse geprüft werden. Die Kostenspanne des Gutachters sei nachvollziehbar, da die konkrete Ausgestaltung politisch zu entscheiden sei. Dem angepassten Beschlussvorschlag könne er sich anschließen.

Herr Waasem, SPD-Fraktion, werte als positives Zeichen, dass der Bevölkerungsschutz weiterhin fraktionsübergreifend als gemeinsamer Schwerpunkt des Kreistages verstanden werde. Es handele sich bei dem aktuellen Projekt um eine konsequente Weiterentwicklung der bisherigen Maßnahmen. Die von der CDU-Fraktion vorgeschlagenen Änderungen seien eher verfahrenstechnischer Natur und änderten nichts an der grundsätzlichen gemeinsamen Weichenstellung.

Herr Heller, SPD-Fraktion, erklärt, dass er als Schleidener den möglichen Verlust weiterer Kreisinfrastruktur in seiner Heimatstadt ebenfalls bedauere, sehe aber zugleich, dass der vorgeschlagene neue Standort für den gesamten Kreis die bessere Lösung sei. Wichtig sei, über die Folgenutzung des Grundstücks in Schleiden zu sprechen und klar zu kommunizieren, dass die Rettungswache dort nicht infrage gestellt werde. Der aktuelle Rettungsbedarfsplan sehe den Standort Schleiden weiterhin vor.

Auf Antrag der CDU-Fraktion empfiehlt der Kreisausschuss folgende geänderte Beschlussfassung:

1. Der Kreistag beschließt die grundsätzliche Umsetzung eines Neubaus für ein Gefahrenabwehrzentrum des Kreises Euskirchen.
2. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, den Kauf eines geeigneten Grundstücks zur Errichtung des künftigen Gefahrenabwehrzentrums im Stadtgebiet Mechernich vorzubereiten.
3. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung zunächst mit der Durchführung einer Leistungsphase Null zur Ermittlung der konkreten Bedarfe, Flächenanforderungen, Kosten und Fördermöglichkeiten unter Einbindung der Politik.
4. Auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphase Null entscheidet der Kreistag über die weiteren Planungsschritte und die Beauftragung weiterer Planungsleistungen.
5. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmen im Doppelhaushalt 2027/2028 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig